

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 93 (1984)  
**Heft:** 1: Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung

**Vereinsnachrichten:** Ausbildung zur Gesundheitsschwester

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausbildung zur Gesundheitsschwester

## Spitalextern arbeiten...

als Krankenschwester in der Gemein-  
dekrankenpflege, in Gesundheitsdien-  
sten, Beratungsstellen oder anderen  
Institutionen und Bereichen

## ... und die berufsbegleitende Zusatz- ausbildung zur Gesundheitsschwester besuchen.

Sie eröffnet neue Möglichkeiten und  
vermittelt die nötigen Kenntnisse im  
Umgang mit kranken Mitmenschen  
und ihren Angehörigen, mit Behörden  
und Institutionen, bei der Führung  
und Beratung von einzelnen und von  
Gruppen, bei der Zusammenarbeit  
mit anderen Diensten, in Versiche-  
rungs- und Rechtsfragen, bei Proble-  
men der Gesunderhaltung und Krank-  
heitsverhütung.

**Der nächste Kurs beginnt am 22. Ok-  
tober 1984 und dauert rund 20 Mo-  
nate.**

## Unterrichtsorganisation

125 Kurstage sind über rund 20 Mona-  
te verteilt auf:

- 4 Blockkurse von 2–4 Wochen
- dazwischen wöchentlich 1 Kurstag  
zu 7 Stunden
- 2 Fremdpraktika von je 2 Wochen
- Berufstätigkeit mit Supervisionsbe-  
gleitung

Die Ausbildung schliesst mit einem  
vom Schweizerischen Roten Kreuz re-  
gistrierten Diplom als Gesundheits-  
schwester/-pfleger ab.

## Aufnahmebedingungen

- Ein vom Schweizerischen Roten  
Kreuz registriertes Diplom in allge-  
meiner Krankenpflege oder psy-  
chiatrischer Krankenpflege
- 2 Jahre Berufserfahrung
- Eine Arbeitsstelle ausserhalb des  
Spitals (mind. 40% Arbeitstätig-  
keit)

## Kursgebühr

pro Semester Fr. 1000.– für Teilneh-  
mer aus dem Kanton Zürich (für aus-  
serkantonale Teilnehmer gelten sepa-  
rate Regelungen).

Verlangen Sie die Unterlagen bei:

**Schule für spitalexterne Krankenpfle-  
ge, Forsterstrasse 48, 8044 Zürich**

Telefon 01 69 28 40 (von 8.00 bis  
12.00 Uhr)

# Berufsretter

Der Interverband für Rettungswesen  
(IVR) mit Sitz in Aarau organisierte  
1982/83 den zweiten Ausbildungskurs  
für Rettungssanitäter, an dem 18 Teil-  
nehmer ausgebildet wurden. Ret-  
tungssanitäter sind die «Profis» im  
Rettungswesen. Sie sind für die Ret-  
tungsmassnahmen bei lebensbedro-  
henden Zuständen (Störungen von  
Atmung und Kreislauf), für die Erstel-  
lung der Transportfähigkeit eines Not-  
fallpatienten und für die Betreuung  
während des Transports umfassend  
ausgebildet. Damit kann moderne me-  
dizinische Technologie, wie sie zum  
Beispiel in der Intensivstation ange-  
wendet wird, an den Unfallort getra-  
gen werden. Die Rettungssanitäter  
verkörpern den verlängerten Arm des  
Spitals.

Der Kurs begann im November 1982  
mit einem einwöchigen Blockkurs, der  
die Grundausbildung vermittelte.  
Hier stand all das im Zentrum, was am  
Einsatzort von lebensrettender Be-  
deutung sein kann: Beurteilung des  
Patienten, Erhalten und Überwachen  
der lebenswichtigen Funktionen, Ein-  
satz von technischen Hilfsmitteln für  
die Herz-Lungen-Wiederbelebung,  
Infusionstherapie, Erstellen der  
Transportfähigkeit.

Ab Januar 1983 setzte die eigentliche  
Ausbildung (1 Tag pro Woche wäh-  
rend 20 Wochen) ein. Sie vermittelte  
die theoretische und praktische Schu-  
lung über einen sehr weit gefassten  
Themenkreis, wie das Erkennen von  
Krankheitszuständen, Einsatz und In-  
terpretation von Geräten (Elektrokardiogramm usw.), das Verhalten in  
besonderen Situationen (Notfälle bei  
Kindern, Geburtshilfe, psychische

Notfälle usw.), Kenntnis der Trans-  
portmittel und deren Einrichtungen.  
Als Referenten wirkten rund 25 nam-  
hafte Spezialisten aus Spitälern und  
Rettungsdiensten mit.

Dieser Schulung schloss sich ein not-  
fallmedizinisches Praktikum von 6  
Wochen an, in welchem das Gelernte  
unter kompetenter Leitung praktisch  
angewandt wurde: Einsätze auf der  
Notfallstation oder der Intensivpflege-  
abteilung des Spitals schulten den  
Blick des Praktikanten für die Beur-  
teilung des Patienten und gaben an-  
dererseits Beurteilungsmöglichkeiten  
des Praktikanten durch den Prakti-  
kumsort. In einem «fremden» Ret-  
tungsdienst konnte der Praktikant am  
Einsatz teilnehmen.

Die eintägige Abschlussprüfung  
schaffte für Teilnehmer und Kurslei-  
tung die Gewissheit, dass die künfti-  
gen Arbeitgeber sich auf umfassend  
und seriös ausgebildete Rettungssani-  
täter verlassen können.

Wenn auch unser Rettungswesen im  
allgemeinen als befriedigend bezeich-  
net werden kann, so bedarf es doch in  
vielen Belangen einer Verbesserung,  
um die Chancen eines Notfallpatienten  
auf der Strasse, am Arbeitsplatz  
oder im Freizeitbereich zu erhöhen  
und um ihn an der hochstehenden  
Spitalbehandlung teilhaben zu lassen.  
Es wird eine gesamtschweizerisch ein-  
heitliche Ausbildung angestrebt. Der  
Interverband für Rettungswesen wird  
in Zusammenarbeit mit der Schweize-  
rischen Ärztekommision für Notfall-  
hilfe und Rettungswesen (unter dem  
Patronat des SRK stehend) Ausbil-  
dungs-Richtlinien für Rettungssani-  
täter herausgeben, die motivierte Orga-  
nisationen veranlassen können, ihrer-  
seits Rettungskurse analog dem Mo-  
dell des IVR durchzuführen. IVR

**Jede Sache  
vernünftig  
versichert:** **winterthur**  
versicherungen

## Regionaldirektion Bern

Laupenstrasse 19  
Telefon 031 25 45 11